



## Schönheitswettbewerb im Blätterwald

**Liebe Leserinnen  
und Leser**

**Die Natur verändert sich in diesen Tagen und die Wälder haben ihr neues, buntes Kleid übergestreift. Ähnlich ergeht es Zeitungen und Magazinen. Dem optischen Auftritt wird im härter werdenden Konkurrenzkampf zunehmend eine grössere Bedeutung zugemessen. Nur eine Minderheit der Tages- und Wochenblätter im In- und Ausland hat in den letzten Jahren darauf verzichtet, sich neu zu kostümieren.**



[www.bonstetten.ch](http://www.bonstetten.ch)

Wer etwas auf sich hält, lässt aus den USA Grossmeister des Gewerbes wie Roger Black oder Mario Garcia einfliegen, die mittlerweile weltweit die Erscheinung der Presse prägen.

Die Zeitungen messen ihrem optischen Auftritt zunehmend eine grössere Bedeutung zu. Allerdings ist es damit alleine nicht getan. Deswegen arbeitet man auch beim KoBo auf etliche Neuerungen hin.

Die Neugestaltung einer Publikation ist immer eine heikle Sache. Ob die Verwandlung beim KoBo auch ohne die namentlich erwähnten Grossmeister der Zeitungsgrafik gelingen wird, werden Sie ab Februar 2007 entscheiden können. Wir sind der Meinung, dass auch der KoBo sich nach sechs Jahren verändern sollte. Denn das mit viel Liebe (und Zeitaufwand!) vom Redaktions-Team im Word gestaltete «Informationsblättli» – wie es im ersten Editorial des Gemeindepräsidenten 2001 hiess – bekräftigt beim heutigen Stand der Technik so manches Vorurteil, das Gemeindepublikationen entgegengebracht wird.

Der KoBo soll aber nicht (einzig) alle möglichen Art-Directors-Preise, also Preise der Werbebranche, sammeln, sondern für Sie als Leserin und Leser attraktiver und interessanter werden. Aus diesem Grunde arbeitet die Redaktion auf Hochtouren auch an einem neuen In-

haltskonzept. Denn wo nur des Kaisers neue Kleider zur Schau gestellt werden, winkt auch bei den Lesern kein Erfolg, das ist uns bewusst und dem tragen wir auch Sorge.

Bleibt mir, Sie über den Abschied von Coschy Farrér und Willi Schumacher aus dem Redaktionsteam des KoBo zu informieren (siehe letzte Seite), ihnen beiden alles Gute sowie den neuen Teammitgliedern Ute Ruf, Christian Schneider und Renée Schweizer viel Erfolg zu wünschen.



Und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, weiterhin eine anregende und spannende Lektüre des KoBo. Ich bin zuversichtlich, dass dem so ist und vertraue darauf, dass es dank den angedeuteten Neuerungen auch so bleibt.

Herzlich,  
Ihr Daniel Eichenberger  
Gemeinderat

## Veranstaltungen/Informationen

Frauenverein, Landfrauen und Alterskommission Bonstetten laden Sie herzlich ein zum traditionellen

### Adventsbarazar

am **Mittwoch, 29. November 2006, ab 11.00 Uhr im Gemeindesaal Bonstetten**

**Kaffeestube** ab 11.00 Uhr im Kirchgemeindesaal mit Gerstensuppe, Wienerli, Kaffee und Kuchen

### Drehorgelspiel

Glühweinausschank im Foyer

**Kinderhüeti und Basteln** ab 13.00 bis ca. 15.00 Uhr **im Kinderatelier** des Kirchgemeindehauses  
(Kostenbeitrag Fr. 5.– pro Kind)

**Märlistunde** mit Heidi Huter ab 13.45 Uhr im **Rigelhüsli** (gesponsert vom Familienclub Wettswil-Bonstetten)

Kuchenspenden für die Kaffeestube sowie Brot, Zöpfe, Guetzi usw. für den Stand der Landfrauen werden am Verkaufsmorgen dankbar entgegen genommen. Der Frauenverein Bonstetten freut sich auf Ihren Besuch! Wir erinnern Sie an die Adventsfensteraktion: Ab 1. Dezember wird jeden Tag – im Stil eines Adventskalenders – ein Fenster im Dorf erleuchtet oder enthüllt. Täglich kommen neue Fenster hinzu, so dass am 24. Dezember alle Fenster «geöffnet» sind. Sie sind herzlich eingeladen, sich die Adventsfenster anzuschauen. An manchen Abenden wird auch eine kleine Bewirtung angeboten.

Wenn sich der Advent nähert...

Die Chöre Wettswil-Bonstetten singen Advents- und Weihnachtlieder und freuen sich auf Sie!

Am Sonntag 3. Dezember um 17 Uhr am Adventsmärt in Wettswil (Gemeindeplatz) und anschliessend Singen in der reformierten Kirche.

Am Donnerstag 21. Dezember um 20 Uhr im Türmlihaus Wettswil unter der Leitung unseres Ehrendirigenten, Harry Steinmann.

gemischter **CHOR**  
wettswil-bonstetten

Der Gemischte Chor Wettswil-Bonstetten singt 4-stimmig und probt jeden Donnerstag von 20:00 bis 21:30 Uhr im Schulhaus Mettlen I (Untergeschoss) in Wettswil. Kommen Sie doch spontan vorbei!

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Brigitte Senn (Tel. 044 700 27 44).

## Ski Club Bonstetten – Fun 4 Snow mit neuem Konzept

**Das Fun 4 Snow-Team ist während der Sommerpause nicht untätig gewesen und hat auf Grund diverser Rückmeldungen von Teilnehmern und Ski-Club Mitgliedern ein neues Konzept erarbeitet.**

**Der Ski-Club Bonstetten will möglichst vielen Kindern und Eltern das Skifahren ermöglichen und ihnen dabei Kenntnisse in Technik, Sicherheit und Fahrstil vermitteln.**



[www.fun4snow.ch](http://www.fun4snow.ch)

### Was hat sich geändert

Die Anreise wird neu nicht mehr mit dem Car angeboten. Es wird ein Treffpunkt im Skigebiet bestimmt, wo man sich jeweils um 9.30 Uhr trifft. Die Teilnehmer müssen die Anreise selber organisieren. Wer keine Möglichkeit hat, selbst anzureisen, kann sich mit dem Fun 4 Snow-Team in Verbindung setzen.



Kleinkinder und Anfänger werden nur noch nach Absprache mit dem Fun 4 Snow-Team unterrichtet. Es werden jedoch eine Beratung für deren Eltern sowie effiziente Hilfsmittel vom Ski-Club angeboten. Beherrschen des Stemmbogens ist eine Voraussetzung für die Einteilung in eine Gruppe. Neu können auch die Eltern in einer Gruppe gemeinsam Skifahren und von den J+S-Leitern oder sonstigen erfahrenen Wintersportlern profitieren.

Ziel ist es, gemeinsam mit Gleichgesinnten einen tollen und lehrreichen Wintertag zu erleben. Ganz nach dem Motto «FUN 4 SNOW».

### Was bleibt sich gleich

Nach wie vor können alle Teilnehmer von den attraktiven Gruppenrabatten auf den Tageskarten profitieren. Mit einem per Post zugesandten Coupon können die Karten direkt an der Kasse bezogen werden. Das Mittagessen wird weiterhin vom Fun 4 Snow-Team organisiert und zu einer Pauschale von Fr. 15.- für Kinder

und Eltern angeboten. Die Betreuung der Kinder, welche in eine Gruppe eingeteilt werden, ist durch unsere J+S-Leiter sichergestellt. Die Anmeldung erfolgt weiterhin über unsere Internetseite und ist verbindlich.

Es wird ein Beitrag von Fr. 15.- für SCB Mitglieder und Fr. 30.- für Nichtmitglieder erhoben. Mit diesem Beitrag werden die Kosten für den Unterricht und die Organisation gedeckt.

### Was kostet ein Skitag für meine Familie (Beispiel)

Tageskarten zum Gruppentarif	
Erwachsene 2x ca. Fr. 45.-	Fr. 90.-
Kinder 2x ca. Fr. 30.-	Fr. 60.-
Unterricht Kinder 2x Fr. 15.-	Fr. 30.-
Mittagessen 4x Fr. 15.-	Fr. 60.-
<b>Gesamtkosten</b>	<b>Fr. 240.-</b>

### Wann findet Fun 4 Snow statt

16./17. Dezember 2006 voraussichtlich in den Flumserbergen (je nach Schnee)

13./14. Januar 2007  
in Meiringen-Hasliberg

11. Februar 2007  
in Engelberg Titlis – Jochpass

17. März 2007  
Landi-Cup und Clubmeisterschaften  
in Wildhaus



## Bonstetter Buxi-Rekurs erfolgreich! (1)

**Bonstetten hat nicht zuletzt dank der Unterstützung von Wettswil beim Regierungsrat erfolgreich gegen den geänderten Buxi-Kurs im ZVV-Fahrplan 2007/2008 rekurriert.**

**Der Bonstetter Gemeinderat hat im August bei der Kantonsregierung gegen den ZVV-Fahrplan 2007/2008, den der Verkehrsrat im Sommer abgesegnet hatte, rekurriert. Stein des Anstosses war ein geändertes Anfahrtsregime der Haltestellen «Sunneberg» und «Rüti» durch den Bedarfsbus «Buxi», das de facto einer Aufhebung der beiden Haltestellen gleich kam.**

**Nachdruck wurde dem Rekurs des Gemeinderates durch je eine Petition der Bevölkerung von Bonstetten und Wettswil verliehen.**

### **Um was ging es?**

Postauto Zürich (und damit der ZVV) begründete die neue Linienführung bei der Erschliessung des Aussenquartiers mit dem Argument, dass die Haltestellen Rüti und Sunneberg tagsüber nicht bedient werden und die Umwegfahrten (ca. zwei bis drei Minuten!) am Abend für die Wettswiler Fahrgäste nicht zumutbar wären. Ausserdem würde eine Fahrmöglichkeit zu Minute '56 bestehen.

### **Die Fahrmöglichkeit zur Minute 56**

Was auf den ersten Blick einleuchtend erscheint, ist bei genauerem Hinsehen ein ökonomisch wie ökologischer Unsinn und eine weitere Benachteiligung von Bonstetten gegenüber Wettswil. Gemäss dem neuen Fahrplan ändert die Fahrtrichtung von Buxi: Fährt zur Minute 56 zuerst nach Wettswil (vormals zuerst nach Bonstetten). Zur Minute 56 würden die Haltestellen Rüti und Sunneberg erst nach der Bedienung der acht Haltestellen in den Wohnquartieren von Wettswil (total 14 Haltestellen in Wettswil) und damit einer über zwanzig minütigen Fahrt angefahren. Dieses Angebot existiert bereits heute und wird praktisch nicht benutzt, wenn gleichzeitig ein Postauto nach Bonstetten fährt. Die neue Linienführung wäre einer Aufhebung der Haltestellen gleichgekommen.

### **Erfolg auch dank über 300 Unterschriften aus Wettswil**

Fahren nach Bedarf, das begeistert seit dem Beginn des Versuchsbetriebes am 1. Dezember 2001 die Bonstetter und Wettswiler Fahrgäste. Ermöglicht hatte diesen vor fünf Jahren aber erst die Bonstetter Stimmberechtigten. Denn aus politischen wie finanziellen Gründen hätte Wettswil kaum einen Bedarfsbus einführen können.

Die Initianten aus Wettswil und der Gemeinderat Wettswil hatten sich damals für einen halbstündlichen Anschluss an die S9 von Zürich nach 20 Uhr eingesetzt und verlangt, dass der Kleinbus nur Strecken mit Ausstiegen befährt, damit unnötige Leerfahrten verhindert werden. Für die Fahrt zum Bahnhof nach 20 Uhr würde das Postauto genügen.

Die Zusage des Gemeinderats Bonstetten erfolgte damals erst nach längeren Verhandlungen, in denen Bonstetten die gleiche Bedienung der Wohnquartiere wie Wettswil zugesichert wurde. Unter dieser Voraussetzung hatte damals die Gemeindeversammlung Bonstetten den Kostenanteil für den Versuchsbetrieb sogar vor derjenigen von Wettswil bewilligt. Der grosse Einsatz von Bonstetten war damals eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Kredit für den Versuchsbetrieb an der Gemeindeversammlung Wettswil angenommen wurde.

Dieses Mal war es nun an den Wettswilern, sich solidarisch zu zeigen und die Bonstetter Fahrgäste sowie den Gemeinderat zu unterstützen – und die Wettswiler liessen sich nicht zweimal bitten: Beim Gemeinderat Bonstetten ging in der Zeit von lediglich vierzehn Tagen eine von 398 Bewohnern unterzeichnete Petition zur Erhaltung der Haltestellen Sunneberg und Rüti ein. Fast ebenso viele Wettswiler und Wettswilerinnen solidarisierten sich gleichzeitig mit Bonstetten und setzten sich – ebenfalls mit einer Petition zuhanden ihres Gemeinderates – für den Erhalt der beiden Haltestellen in Bonstetten ein. Wettswil zeigte damit, dass ihm ein faires Zusammengehen mit Bonstetten wichtiger ist als egoistische Eigeninteressen von ein paar wenigen Fahrgästen, die sich beim ZVV beschwert hatten.

## Bonstetter Buxi-Rekurs erfolgreich! (2)

### Und wie geht es weiter?

Mittlerweile hat der ZVV – nicht zuletzt aufgrund der Solidarisierung von Wettswil – dem Bonstetter Rekursbegehren entsprochen und die Linienführung des Buxi geändert. Entsprechend dem im Rekurs formulierten Begehren werden die Haltestellen Rüti und Sunneberg dann bedient, wenn Bonstetten als erste Gemeinde durch den Bedarfsbus angefahren wird.

Die gezeigte Solidarität ist ein schönes Beispiel von gelebter Gemeinschaft auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Diese Solidarität ist eine wichtige Voraussetzung für die weiteren anstehenden gemeinsamen Projekte wie z.B. der Bahnhofumbau und die Verkehrsfragen im Zusammenhang mit der A4, die beide Gemeinden betreffen.



[www.bonstetten.ch](http://www.bonstetten.ch)

## Danke schön!

An dieser Stelle sei allen Bonstetterinnen und Bonstettern, welche zu der erwähnten Unterschriftenzahl beigetragen haben, nochmals ganz herzlich gedankt!

Es freut uns, unseren Leserinnen und Lesern mitteilen zu können, dass Dres Peter Kern und Markus Scheuring

### **Dr. med. Michael Bischoff**

Facharzt Allgemeine Medizin FMH

in ihre Praxisgemeinschaft aufgenommen haben. Gleichzeitig haben sich die drei Mediziner entschlossen, die Praxis neu unter dem Namen

### **Dorfpraxis Bonstetten**

zu führen.

Die Stationen der Aus- und Weiterbildung von Dr. med. Bischoff waren die folgenden:

- Staatsexamen Universität Zürich 1988
- Forschung am Physiologischen Institut der UNI Zürich in Leistungs- und Höhen-Physiologie 1989 – 1990, Dissertation mit Doktor-Diplom 1990
- Chirurgie am Universitätsspital Zürich 1990 – 1991
- Innere Medizin am Schwerpunktspital Wetzikon 1992 – 1994
- Rheumatologie am Stadtspital Triemli 1995 – 1996
- Psychiatrie an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich 1996 – 1997
- Erlangung des Facharzt-Titels Allgemeine Medizin FMH 1997
- Nachdiplomstudium in Wirtschaft an der PHW Zürich 2003 – 2004

Praktische Tätigkeit:

- Hausarzt und Praxisleiter der HMO-Praxis Zürich Wiedikon 1997 – 2002
- Leiter Hausarztnetze Helsana 2002 – 2004
- Verschiedene Praxisvertretungen 2005
- Praxisassistent seit 1.7.05 bei Dres Kern und Scheuring.

Auch wenn wir unserer Leserschaft wünschen, keinen der drei Ärzte während ihrer Sprechstunden aufsuchen zu müssen, so sind wir sicher, dass bei Bedarf alle herzlich willkommen sind.

Die Öffnungszeiten der Dorfpraxis Bonstetten sind wie folgt:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, 14 00 – 18 00 Uhr  
Telefon 044 700 04 52

## Multathlon für eine Schweiz ohne Drogenmissbrauch

Organisiert von den Vereinen «Sag Nein zu Drogen» und «Narconon» fand vom 12. bis 20. September ein Multathlon durch die Schweiz statt.



Multathlon deshalb, weil die Teilnehmer mit Laufen, Fahrradfahren und Inlineskating unterwegs waren.

Der Multathlon führte von Luzern via Zürich, Aarau, Basel, Bern, Lausanne, Brig bis nach Flims, wo am 20. September eine Petition überreicht wurde. Darin wurden der Bundesrat sowie die National- und Ständeräte gebeten, alles in ihren Kräften liegende zu tun, um die Drogenpolitik auf eine Drogenabstinenz auszurichten. Die Petition fordert ebenfalls, dass die Verharmlosung der Drogen mit wirksamen Drogenpräventionskampagnen angegangen wird.

Der Multathlon wollte die Probleme der Drogen aufzeigen.

Es war nicht das Ziel, vor der «Gefahr» zu warnen, sondern Informationen zu vermitteln.

Denn wenn man die Nebenwirkungen wirklich kennt, dann versteht man, dass man die Hände davon lassen sollte.

Auf ihrem Weg durch die Schweiz hielten die Teilnehmenden auch kurz in Bonstetten, überreichten ihre Unterlagen und informierten über ihre Anliegen, bevor sie nach Zürich weiter rannten.

**MULTATHLON**

für eine Schweiz ohne Drogenmissbrauch

## Gemeindeinformationen

Medienmitteilung vom 2.11.2006



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera

### Strafregister-Auszug kann nicht mehr am Schalter bezogen werden

**Schriftlich bestellte Auszüge sollen wieder rasch zugestellt werden. Ab sofort können Privatpersonen bis auf weiteres keinen Strafregister-Auszug mehr direkt am Schalter im Bundesamt für Justiz in Bern beziehen. Strafregister-Auszüge können nur noch schriftlich bestellt werden. Mit der befristeten Schliessung des Schalters und weiteren Massnahmen soll sichergestellt werden, dass Auszüge den Gesuchstellern wieder innert zwei bis drei Arbeitstagen zugestellt werden können.**

Das Schweizerische Strafregister, eine Sektion des Bundesamtes für Justiz (BJ), fertigt heute pro Tag über 1000 Auszüge für Privatpersonen aus. Die markante Zunahme an Gesuchen in den letzten zwei Jahren um rund 30 Prozent hat zu einem Engpass bei der Verarbeitung und zu Zustellfristen von acht bis zehn Arbeitstagen geführt. Das BJ hat deshalb als Sofortmassnahme entschieden, dass der Auszug nur noch schriftlich bestellt und nicht mehr direkt am Schalter bezogen werden kann. Betroffen von dieser Massnahme sind täglich 40 bis 60 Gesuchsteller. Zudem beantworten die Mitarbeitenden des Strafregisters keine telefonischen Anfragen mehr nach dem Stand der Bearbeitung. Diese Sofortmassnahmen sowie die befristete Anstellung von zusätzlichem Helpspersonal erlauben es, im Interesse der überwiegenden Mehrheit der Gesuchsteller eine grössere Menge von Gesuchen abzufertigen und die Zustellfristen wieder auf zwei bis drei Tage zu verkürzen. Der Schalter stand insbesondere Privatpersonen zur Verfügung, die dringend auf einen Auszug angewiesen sind. Als Alternative zum Gang an den Schalter können diese Personen ihr Gesuch per Express abschicken; ihr Gesuch wird von den Mitarbeitenden des Strafregisters noch gleichentags bearbeitet und zurückgeschickt.

## Gesundheitsaktion «LuftiBus 2006» Politische Gemeinde Bonstetten, Primar- und Oberstufenschulgemeinde

Montag	27. November	08.30 – 11.50 Uhr / 13.30 – 16.10 Uhr (Primarschule)
Dienstag	28. November	08.30 – 11.50 Uhr / 13.30 – 16.10 Uhr (Oberstufe)
Mittwoch	29. November	08.30 – 11.50 Uhr (Oberstufenschule) 13.30 – 16.10 Uhr (Bonstetter Bevölkerung)
Donnerstag	30. November	08.30 – 11.50 Uhr / 13.30 – 16.10 Uhr (Oberstufe)
Freitag	1. Dezember	08.30 – 11.50 Uhr / 13.30 – 16.10 Uhr (Primarschule)

**Aufgaben:** Lungenfunktionsmessung im Testbus / Erläuterung der Testergebnisse durch das medizinische Fachpersonal / Information und Beratung zu den Themen Allergien, Asthma, Bronchitis, Lunge (Luftschadstoffe), Raumklima, Rauchen / Öffentlichkeitsarbeit.

**Testablauf:** Die Testperson bläst mehrmals kräftig durch ein Rohr mit speziellem Mundstück. Das computergesteuerte Lungenfunktions-Messgerät zeichnet die Atemflusswerte auf. Jede Testperson erhält einen Computerausdruck mit den persönlichen Messwerten. Diese werden mit Sollwerten verglichen, die auf Geschlecht, Alter, Grösse abgestimmt sind. Das Testergebnis wird in einfacher Sprache erläutert. Weichen die Messresultate erheblich von den Durchschnittswerten ab, empfiehlt unsere Fachperson einen Arztbesuch zur genauen Abklärung. Das LuftiBus-Team stellt keine Diagnosen über mögliche Erkrankungen. Der Test ist schmerzlos und völlig unschädlich. Die Kleider müssen nicht abgelegt werden.

**Testdauer:** Ein Test beansprucht zirka 10 Minuten. Bei grossem Andrang werden Terminzettel abgegeben.

**Testkriterien und Datenschutz:** Der Lungenfunktionstest wird nach internationalen Kriterien durchgeführt. Alle Daten sind geschützt, Namen werden keine gespeichert.

**Trägerschaft:** LuftiBus ist ein Projekt der Lungenliga Zürich, welches in Absprache mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich durchgeführt wird.

## Adventsfensteraktion 2006

Einige schmücken ihre Häuser und Fenster und manche öffnen ihre Türen oder bereiten im Freien eine kulinarische Überraschung vor. Wir möchten alle auffordern, auch diejenigen, die nicht auf der Liste sind, macht mit. Schaut vorbei, wenn so viele Leute aktiv sind und dieses und jenes fürs Dorf – für ein lebendiges Dorf, für ein Dorf, in dem man sich begegnet, kennen lernt und man sich noch kennt – organisiert haben! Also studieren Sie den Plan und tragen Sie ein paar Termine in die Agenda ein, damit sie nicht vergessen gehen.

Und wer weiss, vielleicht hat Sie die «Dorfaktion» angesprochen und Sie sind nächstes Jahr auch bei den Aktiven. Wenn Sie nicht schon längst mitmachen, rufen Sie uns an:

**Elisabeth Mörker**  
Tel. 044 700 24 07  
oder  
**Susanne Frehner**  
Tel. 044 700 09 13.

**Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit.**

	1. Dez. Fam. Frehner	Im Wolfen 49
	1. Dez. Fam. Oechslin	Im Schachenhof 40
🍷**	2. Dez. Schreinerei Hanselmann und Hamatv	Birchstr. 4
	2. Dez. Gemeinschaft Bruggenmatt	Piazza Bruggenmatt
🍷	3. Dez. Fam. Rapp	Dorfstr. 7
	3. Dez. Fam. Siegrist	Buecheneggstr. 4b
	4. Dez. Gemeinschaftsfenster	Oberdorfstr. 6
	4. Dez. Restaurant Löwen, Fam. Kündig	Dorfstr. 41
📖	5. Dez. Bibliothek Bonstetten	Schachenstr. 95
🍷	5. Dez. Atelier Malen, Werken, Basteln, Fam. Mörker	Alte Stationsstr. 1
😊	6. Dez. Fam. Küng und Guggi-Team	Gartencenter Guggenbühl
	6. Dez. Kindergärten Dorfschulhaus	Dorfstr. 32
🍷	7. Dez. Oberstufenschule Bonstetten	Schachenstr. 105
	7. Dez. Spielgruppe Sunneschii	Dorfstr. 40
🍷	8. Dez. Blütenparadies, Frau Vreni Seiler	Dorfstr. 39
	8. Dez. Galerie Frau Elfie Bohrer	Burgwies 2
🍷🎵	9. Dez. Fam. Moser	Strumbergstr. 5
	9. Dez. Frau Maria Glättli	Grundstr. 22
🍷**	10. Dez. Fam. Rahn	Im Bruggen 31
	10. Dez. Fam. Illi	Dorfstr. 5
	11. Dez. Fam. Nickel-Lutz	Alte Stationsstr. 8
	11. Dez. Fam. Meyer	Chapfstr. 15
	12. Dez. Fam. Brigitte und Arthur Glättli	Steinfeldstr. 18
	12. Dez. Denner, Herr Bruno Wilhelm	Dorfstr. 15
🍷	13. Dez. Fam. Enderle	Zürriweg
	13. Dez. Fam. Descombes	Alte Stationsstr. 14
	14. Dez. Fam. Susanne und Walter Glättli	Grundstr.
	14. Dez. Fam. Hanselmann	Chapfstr. 23
🎵	15. Dez. Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche
	15. Dez. Kinderatelier	Ref. Kirchgemeindehaus
🍷	16. Dez. Frau Doris Küttel und Herr Markus Rössle	Dorfstr. 9
	16. Dez. Fam. Sidler	Oberdorfstr. 21
🍷	17. Dez. Fam. Rüeger und Fam. Goedhart	Dorfstr. 3a und 3b
	17. Dez. Frau Esther Kreis	Buecheneggstr. 30
🍷*	18. Dez. Fam. Ricklin	Oberdorfstr. 19
	18. Dez. Herr Didi Och und Frau Elena Beeler	Sunnebergweg 9
	19. Dez. Fam. Leupi	Chilestr. 2
	19. Dez. Tageskindergarten Bonstetten	Friedhofstr. 65
🍷	20. Dez. Fam. Koch	Dorfstr. 29
	21. Dez. Fam. Walser	Friedhofstr. 75
	22. Dez. Fam. Harnischberg	Im Späten 11
	23. Dez. Frau Jacqueline Och	Sunnebergweg 2
	24. Dez. Alle Fenster offen	
🕯️	24. Dez. Familiengottesdienst (Laterne mitnehmen)	Reformierte Kirche

**Legende:** 🍷 = freie Bewirtung ab 18.30 bis 21.00 Uhr

🍷\* = Bewirtung ab 19.30 Uhr

😊 = Samichlaus um 17.30 Uhr

📖 = Bücherkaffee 9.00 Uhr

🍷\*\* = Bewirtung ab 17.00 Uhr

🍷🎵 = Bewirtung ab 18.30 Uhr, Hausmusik ab 19.00 Uhr

🎵 = 18.00 Uhr offenes Singen, 19.00 Uhr Bewirtung

🕯️ = Gottesdienst 17.00 Uhr



## Veranstaltungen

Samariterverein Bonstetten-Wettswil



### NOTHILFEKURS

**Lebensrettende Sofortmassnahmen inkl. Ausbildung  
in Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)**

<b>Daten</b>	<b>Do, 11. Jan. / Mo, 15. Jan. / Do, 18. Jan. / Mo, 22. Jan. / Do, 25. Jan.</b> 5 x 2 Stunden 20.00 – 22.00 Uhr
<b>Ort</b>	Gemeindsaal Bonstetten
<b>Kursgeld</b>	<b>Fr. 150.–</b> (Dazu erhalten Sie Fahrschul-Gutscheine für Fr. 120.–)
<b>Auskunft &amp; Anmeldung</b>	Tel. 044 700 02 82, H. Illi (Samariterlehrerin) oder Tel. 044 700 11 95, S. Bottarella (Präsidentin) Der nächste Kurs <b>«Notfälle bei Kleinkindern»</b> beginnt am Dienstag, 6. März 2007 (4 x 2 Stunden Dienstag 6. / 13. / 20. / 27. März) Auskunft wie oben.

## Mit Yam auf dem Sofa und Kuschelrock im Ohr...

So stellen wir uns in der Bibliothek zukünftig die jugendlichen Besucher in unserer neuen Jugendecke vor. Abgeschirmt von Gestellen mit spannenden Büchern sitzen sie auf unserem leuchtend orangen Sofa. Vor sich auf dem Beistelltischchen haben sie mit dem wöchentlich erscheinenden Jugendmagazin «Yam» altersgerechten Lesestoff und zum Musikhören zwei CD-Player. So fühlen sich hoffentlich immer mehr Jugendliche in unserer Bibi wohl. Ein bisschen abgeschirmt von der Allgemeinheit, in einer kleinen Ecke für sich.

Natürlich hoffen wir, dass dieser spezielle Raum rege von den Jungen genützt wird. Aber sicher gibt es auch Zeiten, in denen keine Schüler die Jugendecke besetzen, und dann haben auch Sie, die die Jugendjahre schon länger oder auch längst hinter sich haben, Gelegenheit, sich bequem ins Sofa zu kuscheln, ein Buch oder eine Zeitschrift zu lesen, vielleicht einen Kaffee zu trinken und von längst vergangenen Zeiten oder auch von der Zukunft zu träumen. Die Gegenwart macht's möglich: Unsere trendige Jugendecke.



**Und noch etwas:  
Bitte weitersagen!**

## Kleintierzüchterverein Bonstetten und Umgebung

**Tierzucht, Bewertung, Ausstellung**

**Ein Interview mit der Präsidentin des KTZV, Doris Utz.**

**Unsere Vereins GV ist am 10. Februar 2007 im Restaurant Krone in Hedingen. Dort sind Sie herzlich eingeladen, um uns kennen zu lernen. Eines unserer Mitglieder bietet «Erlebnis auf dem Bauernhof» für Kinder an.**

**Auskunft erhalten Sie bei:  
Familie Job  
Grünau  
8903 Birmensdorf  
Tel. 044 737 32 03**

**Im Winterquartal stehen wieder die grossen Ausstellungen an wie z.B. die Amt- und Limmattal-Ausstellung in Birmensdorf. Frau Utz, können Sie mir noch andere Anlässe dieser Art nennen?** «Ja, da sind die verschiedenen Clubschauen, die kantonale Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung und die Nationale Ausstellung, wo alle vier Untergruppen der SGK (Schweizerische Gesellschaft für Kleintierzucht) vertreten sind.»

**Warum stellen Züchter überhaupt aus?** «Es ist wichtig, dass Züchter ihre Tiere vergleichen können, dass sie Anreize erleben, genauer beobachten, gezielter auswählen und die Möglichkeit haben, Haltungs- und Fütterungstragen zu diskutieren, was sich alles positiv auf die gehaltenen Tiere auswirkt. Ohne Konkurrenz wäre die Züchtereier ein Chaos.»

**Was ist eine Vorbewertung?** «Tiere, die vom Züchter ausgewählt und zusammengestellt worden sind, werden von einem neutralen Experten begutachtet. Er stellt besondere Merkmale, Schönheit, Vitalität oder aber Mängel am Tier fest. Er wird den Züchter in genetischen Fragen beraten und aufzeigen, welches Tier zur Ausstellung oder zur Weiterzucht geeignet ist.»



Ein hübscher Chabo-Stamm

**Wie ermitteln diese Experten die Siegertiere an Ausstellungen?** «Die Tiere werden genau nach dem schweizerischen <Standard> beurteilt. Möchten Sie den

<Standard> kennen lernen oder haben Sie andere Fragen? Sie sind willkommen an unserem gesellschaftlichen Anlass: Kegeln im Rest. Buurestübli bei Fam. Steck in Stallikon am 1. Dezember um 20.00 Uhr – ein Anruf genügt (Tel. 044 700 08 44).»

**Nicht alle können Sieger- oder Zuchttiere sein, was geschieht mit den Andern?** «Sie landen schliesslich wie Kälber, Rinder, Schweine und Schafe auf unsern Tellern. Die sinnvolle Verwertung ist Teil unserer Züchteraufgabe.»



Kaninchenschenkel mit Spätzli, Rotkraut und Bohnen

**Sind die Tiere bei Bewertungen oder Ausstellungen Stress ausgesetzt?** «Ja, sicher erleben diese Tiere Stress. Je nach Verhalten des Züchters kann ein Tier mehr oder weniger ruhig bleiben, bei Hektik der Betreuungsperson reagiert es nicht mehr voraussehbar. Auch das Vorhandensein vieler Artgenossen versetzt die Tiere in Aufregung.»

**Meine letzte Frage lautet: Wie lange gibt es Tierzucht schon?** «Während der Steinzeit begannen Menschen, Wildtiere als Haustiere zu zähmen und versuchten, deren Eigenschaften und Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern.»

Vielen Dank für das Beantworten meiner Fragen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit Ihren Tieren.

E. Fenner

## Das Mikado am Bahnhof Bonstetten-Wettswil (1)

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bonstetten und Wettswil, liebe Jugendliche**

**Der Jugendtreff Mikado im roten Gebäude beim Bahnhof (OG) bietet 13- bis 18-jährigen 240 m<sup>2</sup> Raum zur Nutzung an – für Spiel, Spass und Begegnung. Der Treff steht allen einheimischen Jugendlichen aus Bonstetten, Wettswil, Stallikon und Islisberg offen. Auswärtige haben mit der Greencard, einer Registrierkarte mit Foto, Zutritt. Alle haben sich an unsere Hausordnung zu halten. Wer dies nicht tut, wird weggewiesen. Der Treff ist alkohol- und drogenfrei. Der Sicherheitsdienst der Gemeinden führt regelmässig Kontrollen durch. An Disco-Abenden sind zwei Beamte anwesend.**



[www.mikado-treff.ch](http://www.mikado-treff.ch)

Silvana und Michael, unsere Jugendleiter, haben ein offenes Ohr für alle Probleme, die in diesem Alter auftauchen können. Sie organisieren stets ein neues, lässiges Programm.

Jugendliche, die gerne möchten, werden in Absprache mit den Jugendleitern im Jugend-Team aufgenommen und helfen bei diversen Anlässen verantwortungsbewusst mit. Komm vorbei, die Jugendleiter freuen sich auf dich!

Der Jugendtreff wird finanziell von den politischen Gemeinden Bonstetten und Wettswil sowie von fünf Schul- und Kirchen-Behörden getragen und unterstützt. Die sieben Trägerschaften stellen je ein Mitglied im Vorstand.

Das Mikado kann gemietet werden, auch von Erwachsenen für Geburtstage (auf Wunsch mit DJ), von Vereinen für Sitzungen, für Vorträge im kleineren Rahmen oder als Gymnastikraum etc.

Alle Details zur Vermietung sowie Infos über Aktivitäten und Anlässe im Jugendtreff finden Sie auf unserer von einem Jugendlichen stets aktualisierten Homepage. Viel Spass beim Surfen!

### **Elternabend im Jugendtreff Mikado**

Am 7. November 2006 fand im Mikado der alljährliche Elternabend statt, an den die Jugendleiter Silvana und Michael Müller und der Vorstand des Vereins für Jugend und Begegnung eingeladen hatten. Der Abend stiess bei den Eltern auf reges Interesse. Die einen waren «gwundrig» zu sehen, wo ihre heranwachsenden Kinder ihre Freizeit verbringen und wollten natürlich die Jugendtreffleitung kennen lernen. Die anderen kamen, um

sich ein eigenes Bild von der Organisation des Treffs zu machen und nicht nur dasjenige vom «Hörensagen». Die Jugendleiter erzählten engagiert von ihrer Arbeit mit den Jugendlichen und von den bisherigen und neu geplanten Aktivitäten. In jede Neuplanung werden die Ideen der Jungen miteinbezogen. Die «Überwachung» des Mikadoareals sowie des Bahnhofareals durch den gemeindeeigenen Sicherheitsdienst fand bei den Eltern gutes Gehör. Die Jugendlichen sollen sich im Treff sicher fühlen. Die Jugendleiter berichteten, dass seit Mai keine auswärtigen Banden mehr beim Bahnhof aufgetaucht seien. Dies wird den verstärkten Polizeieinsätzen zugeschrieben.

In den Räumlichkeiten des Mikados darf weder geraucht, gekifft noch Alkohol getrunken werden. Im Jugendtreff werden nur nicht alkoholhaltige Getränke in Petflaschen verkauft. Wer alkoholisiert oder bekifft erscheint, wird nach Hause geschickt. Die meisten Jugendlichen verhalten sich, laut Silvana und Michael, im Treff problemlos. Wenn zwei Gruppen Zoff hätten, seien diese bald beschwichtigt. Die Stimmung sei gut und die Jungen seien froh, Gleichaltrige zu treffen. Die älteren Jugendlichen, die zum Teil schon eine Lehre angefangen hätten, seien den Jüngeren gerne behilflich.

## Das Mikado am Bahnhof Bonstetten-Wettswil (2)

Silvana und Michael freuen sich über jeden Besuch und wünschen sich, dass viele Oberstufenschüler bei ihnen vorbeischauen und mitmachen. Sie sind von der Öffnung bis zur Schliessung anwesend. Übrigens: es hat auch überzeugte Nichtraucher, die den Treff besuchen!

Ein Anliegen des Vereins ist, dass Jugendliche, die das Angebot des Jugendtreffs nutzen, im Verein Mitglied werden und so mithelfen, den Betrieb finanziell zu unterstützen. Die Mitglieder haben den Vorteil, dass sie Infos erhalten und sich aktiv am Geschehen im Treff beteiligen oder Ideen einbringen können. Die Jugendlichen profitieren von diversen Vergünstigungen bei Eintritten, Getränken und bei Veranstaltungen. Sie haben auch Zutritt zu Veranstaltungen für «nur Members».

Christoph Meyer von der Suchtprävention der Bezirke Affoltern und Dietikon versuchte mit viel Einfühlungsvermögen, die vielen Fragen rund um den Cannabiskonsum von pubertierenden Jugendlichen zu beantworten. Laut Herrn Meyer

hat sich der Konsum auf hohem Niveau stabilisiert.

Das heisst, bei einer gesamtschweizerischen Befragung gaben 45% aller Jugendlichen an innerhalb der letzten 6 Monate mindestens einmal Cannabis versucht zu haben. Nur 2 – 4% hingegen werden davon süchtig. Viel schlimmer sei, dass gelegentliches Cannabis Rauchen sehr oft in den Zigarettenkonsum führe, was die Gesundheit wesentlich mehr schädige.

Auch der Alkoholkonsum, der ständig zunimmt, sei viel gefährlicher. Heute wollten die Jungen nicht mehr wissen, wer zuerst angetrunken, sondern wer zuerst eine Alkoholleiche sei. Aus diesen Gründen sollten die Eltern die bestehenden Verbote unterstützen und das Rauchen und das Alkohol Trinken vor dem 16. Altersjahr nicht tolerieren.

Auf die Frage der Eltern hin, wie das zu bewerkstelligen sei, wenn sich die Kinder widersetzen, kam in der angeregten Diskussionsrunde deutlich heraus, dass die pubertierenden Jugendlichen die Auseinandersetzung mit den Eltern dringend brauchen. Sie müssen spüren, dass den Eltern nicht egal ist, was sie machen. So lernen sie am ehesten, auf einen Gruppendruck hin auch mal «nein» zu sagen. Die Erfahrung zeigt, dass die Gruppe einen Neinsager in Ruhe lässt. Ein «Nein» oder ein «Ja» hängt stark von der eigenen Persönlichkeit ab, die in erster Linie zu Hause gestärkt wird.

Die Jugendleiter und die Verantwortlichen des Vereins danken allen Eltern, die am 7. November den Weg ins Mikado gefunden haben, für ihr Interesse.

### Öffnungszeiten Mikado:

Mittwoch 17.00 – 22.00 Uhr

Freitag 19.00 – 24.00 Uhr

Discos jeden letzten Freitag im Monat.

Der Sonntagnachmittagstreff wird auf der Homepage publiziert.

Während den Schulferien bleibt das Mikado geschlossen!

**Werde Member im Mikado!  
Es lohnt sich und du gehörst dazu!**

Für den Vorstand des Vereins für Jugend und Begegnung

Gaby Siebenmann

## Veranstaltungen/Informationen

### Mitarbeiterin für die Gemeindebibliothek gesucht!

Wir suchen auf Frühjahr 2007 eine Mitarbeiterin für die Gemeinde- und Schulbibliothek Bonstetten.

- Sie lieben Bücher
- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- Sie haben PC-Kenntnisse (Word, Excel)
- unregelmässige Arbeitszeiten stören Sie nicht
- Sie arbeiten gerne in einem Team
- Aus- und Weiterbildung ist für Sie eine Herausforderung

Dann sind Sie die richtige Person für uns. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in unserem initiativen Team.

Schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:  
Gemeinde- und Schulbibliothek Bonstetten, Schachenstrasse 95, Schulhaus Schachenmatten II,  
8906 Bonstetten.

Allfällige Fragen beantworten: Ursi Koller, Tel. 044 700 22 44 und Ursula Steinemann, Tel. 044 700 35 67.



### Der MauritiusChor Bonstetten jubiliert!

Die Aufführungen zu seinem 40-jährigen Jubiläum stehen ganz im Zeichen des jungen Mozart. Als Zwölfjähriger komponierte er die *Missa brevis* in G für Chor, Soli und Orchester, ein mit fröhlicher Beschwingtheit und Eleganz geschriebenes, aber auch schon erstaunlichen Tiefgang und einfühlsame Textausdeutung aufweisendes Frühwerk (KV 49), das den Meister allerdings bereits überdeutlich erkennen lässt und als anspruchsvolles Chorwerk gilt! Umrahmt wird die Messe durch Mozarts Streicherdivertimento in B-Dur (KV 137) und Kurzlesungen aus teils amüsanten, teils besinnlichen Mozart-Briefen.

**Die Jubiläumsaufführungen** finden statt am

- Freitag, 24. November 2006, 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Bonstetten (Konzert)
- Sonntag, 3. Dezember 2006, 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Bonstetten (Festgottesdienst)
- Sonntag, 24. Dezember 2006, 23.00 Uhr in der katholischen Kirche Bonstetten (Christmette)

Ausführende:

- MauritiusChor Bonstetten (erweitert)
  - Orchester «La Chapelle Ancienne»
  - Hans Reichlin/Stefan Zwicky, Orgel
  - Heidi Huter, Sprecherin
  - Rie Baur-Sato, Sopran
  - Ruth Meyerhans, Alt
  - Raphael Höhn, Tenor
  - Sander Kunz, Bass
- Gesamtleitung Reto Huter



## Seniorinnen- / Seniorensseite – Unser Besuchsdienst

**Es ist nicht das erste Mal, dass wir auf der Seniorensseite über unsern Besuchsdienst schreiben. Heute möchten wir aus verschiedenen Blickwinkeln darüber informieren – aus professioneller Sicht, aus der Sicht der Vermittlerin, aus der Sicht einer Besucherin und aus der Sicht eines behinderten Mannes, der regelmässig Besuche empfängt.**

**Die nötigen Informationen über unsern Besuchsdienst finden Sie in unserem Jahresprogramm!**

### **Aus der Sicht der Berufsfrau**

Bereits vor 20 Jahren habe ich in der Stadt Zürich mit Freiwilligen gearbeitet und die Erfahrung gemacht, dass Besuchsdienste sehr gefragt waren. Es waren Betagte, Behinderte, Kranke, welche um regelmässige Besuche baten. Und es waren Frauen und Männer jeden Alters, welche regelmässig einige Stunden ihrer freien Zeit zur Verfügung stellten, um Besuche zu machen.

Nach meiner Pensionierung, als Mitglied unserer Alterskommission, habe ich den Versuch gewagt, auch hier auf dem Land einen Besuchsdienst aufzubauen. Eine Reihe von Frauen aus unserem Dorf stellt sich zur Verfügung, und immer wieder ist es möglich, Betagten, Behinderten, Kranken Zeit zu schenken.

### **Die Vermittlerin – eine wichtige Person**

Die Vermittlerin nimmt die Anliegen entgegen und koordiniert sie. Sie steht in Kontakt mit denjenigen, die sich Besuche wünschen und mit denen, die gerne Besuche machen. Sie ist die erste Bezugsperson – sie ist aber auch diejenige, die NEIN sagen muss, wenn um Dienstleistungen gebeten wird, welche eindeutig in den Bereich der Spitex gehören, denn Besuchsdienst ist eine gute Ergänzung zu Spitex – niemals ein (Gratis-)Ersatz dafür. Wir sind glücklich, dass uns eine so liebenswürdige, kompetente Vermittlerin zur Verfügung steht!

### **Eine Besuchsdienst-Frau erzählt**

Mir bereiten die Besuchsnachmittage viel Freude und Zufriedenheit. Sie sind immer spannend und abwechslungsreich – ich weiss ja nie, was mich erwartet. Ich stelle mich immer ganz auf die Person ein, die ich regelmässig besuche, auf ihren Tagesrhythmus und auf ihre Wünsche. Es kann sein, dass wir miteinander einen Spaziergang machen oder im

Garten oder in der Stube sitzen. Vielleicht lese ich vor, aus einem Buch oder aus der Zeitung. Manchmal lesen wir miteinander Gedichte, singen alte Lieder. Wir reden über frühere Zeiten oder diskutieren Aktuelles oder philosophieren über Gott und die Welt. Oder vielleicht sitzen wir einfach da und schweigen. Vielleicht ist Trost nötig, wenn Ängste plagen. Einfach da sein!

Es ist nicht so, dass nur ich den Menschen, die ich besuche, Abwechslung in den Alltag bringe – auch ich nehme viel Freude und Befriedigung mit. Es gibt auch traurige Momente, wenn es Abschied zu nehmen gilt. Dann denke ich an die schönen Stunden zurück und freue mich, dass ich einen Menschen ein Stück begleiten durfte. Ich finde diese Besuchsnachmittage etwas Wichtiges und Wertvolles. Ich freue mich immer darauf. Es tut gut, freudig erwartet zu werden.

### **Ich bin der Mann im Rollstuhl**

Seit 15 Jahren leide ich an MS. Meine fortschreitende Krankheit macht mich immer mehr abhängig von meinen Mitmenschen. Ich bin dankbar, dass ich mit meiner Frau zusammenleben darf, und ich bin froh, dass genügend Leute für meine Pflege zur Verfügung stehen. Aber: Ich bin auch froh über die Besuchsdienstfrauen, die da sind und mir Gesellschaft leisten, wenn meine Frau abwesend ist. Meiner Krankheit wegen kann ich nicht länger als eine halbe Stunde allein sein. Es ist schön, wenn die eine oder andere Besuchsdienstfrau zu mir kommt, um mit mir Gespräche zu führen oder zu jassen. Es ist ein schwerer Weg, den ich zu gehen habe, aber es ist mein Weg. Ich bin froh und dankbar, dass es Menschen gibt, die mich auf meinem Weg begleiten.

Für die Alterskommission  
Vera Schöchli-Fischer

## Veranstaltungen



### Familienclub Wettswil-Bonstetten

Bald ist Februar und das närrische Treiben steuert seinem Höhepunkt entgegen. Wir feiern die nächste Fasnacht und den Maskenball mit den Erwachsenen und den Kindern. Viel Konfetti, Musik und Tanz bilden den Rahmen des bunten Ereignisses. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt!

#### Maskenball

##### Wann:

Samstag, den **10. Februar 2007**

**ab 16.30 bis 18.00 Uhr**

(inkl. Prämierung der besten Masken)

##### Wo:

Gemeindesaal Bonstetten

##### Eintritt:

GRATIS für alle VOLLMASKEN

(gilt auch für Erwachsene)

Fr. 10.– pro Familie für Familienclub-Mitglieder

Fr. 20.– pro Familie für Nicht-Mitglieder



#### Fasnachts-Umzug

**Gratis-Schminken im Foyer des Gemeindesaals von 12.45 bis 13.45 Uhr!**

##### Besamlung:

14.00 Uhr vor dem Gemeindehaus Bonstetten (Dorfplatz)

##### Monsterkonzert:

15.15 Uhr auf dem Dorfplatz

##### Route des Umzuges:

Dorfplatz – Am Rainli – Birchstr. – Bleikistr. – Friedhofstr. – Chapfstr. – Chilestr. – Alte Stationsstr. – Isenbachstr. bis Feuerwehr – Dorfstr. – Dorfplatz

Alle Kinder und Jugendlichen müssen in Begleitung einer erwachsenen Person sein. Der Veranstalter übernimmt keine Aufsicht. Die Kinder freuen sich auf viele Zuschauer, die ihnen zuwinken und sie beklatschen.

## Einführung in die Homöopathie

**Datum:** Montag, 8. Januar 2007

**Zeit:** 19.30 bis 21.30 Uhr

**Ort:** Im katholischen Kirchgemeindehaus vis-à-vis Bahnhof Bonstetten-Wettswil

**Referentin:** Marianne Lehmann-Bolliger (Klassische Homöopathie, Naturheilkunde, Ernährungsberatung/Diätetik)

##### Kosten:

Mitglieder: Fr. 5.– pro Person / Fr. 8.– pro Paar

Nichtmitglieder: Fr. 10.– pro Person / Fr. 16.– pro Paar

##### Ziel:

Eine kurze Einführung in die klassische Homöopathie gibt Ihnen einen Überblick und das Verständnis zur Herstellung, Prüfung, Anwendung und Funktionalität der homöopathischen Heilmittel. Darüber hinaus erfahren Sie die Sichtweise der klassischen Homöopathie über die chronischen Erkrankungen, mit Schwergewicht der Krankheiten im Kindesalter, bei Schul- und Lernschwierigkeiten, Neurodermitis etc.

##### Vertiefung:

Ein Tageskurs am 20. Januar 2007 (Anmeldungen liegen auf) ermöglicht Ihnen den Umgang mit ca. 30 homöopathischen Heilmitteln aus den gängigen Hausapotheken für Notfälle und akute Krankheiten.

## Silvesterfeier in Bonstetten

**Am 3. Dezember ist der 1. Advent. Die Auslagen in den Geschäften und Warenhäusern erinnern uns schon seit Tagen daran, dass Weihnachten auf uns zukommt und das Jahr 2006 bald zu Ende geht.**

Erstmals an Silvester 1999 stiessen wir in Bonstetten um Mitternacht gemeinsam auf das neue Jahr an. Es ist also bereits das 8. Mal in diesem Jahr, dass sich Bonstetterinnen und Bonstetter mit ihren Gästen vor dem Gemeindehaus treffen und sich das Neue Jahr anwünschen.

Auch dieses Jahr beginnt das Programm um 23.00 Uhr in der reformierten Kirche Bonstetten. Alle sind herzlich willkommen. Der Gemeinderat freut sich, in Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege dieses kleine Silvesterprogramm und den Neujahrsapéro offerieren zu können.

Allen, denen ich die Festagswünsche nicht persönlich ausrichten kann, wünsche ich, auch im Namen des gesamten Gemeinderates, frohe Festtage und dass 2007 alle Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Ihr Charles Höhn  
Gemeindepräsident

**Happy  
New Year  
2007**



### Programm

#### **23.00 bis 23.30 Uhr**

Silvester-Besinnung in der ref. Kirche Bonstetten unter Mitwirkung der Kirchgemeinde und des Gemeinderates. Orgelmusik von Stefan Zwicky.

#### **23.45 bis 24.00 Uhr**

Die Kirchenglocken läuten das alte Jahr aus.

Die Gemeinde offeriert den Neujahrsapéro vor dem Gemeindehaus (bei schlechtem Wetter im Foyer des Gemeindesaales).

Ende ca. **00.45 Uhr**



## Grosseinsatz der Feuerwehr nach Verkehrsunfall

**Unter dem Jahr üben die Feuerwehrleute Schritt für Schritt den Umgang mit Geräten und Fahrzeugen. An der Hauptübung erfolgt dann sozusagen die Abschlussprüfung. Für die Vorbereitung war dieses Jahr der Zug Wettswil verantwortlich.**

**Die Aufgabe für die Feuerwehr Unteramt am 11.11.2006:**

**Grosseinsatz nach schwerem Verkehrsunfall mit Folgebrand.**

Um wirklich alle Facetten der Feuerwehrarbeit zeigen zu können, darf ruhig aus dem Vollen geschöpft werden. Die Situation, welche die Zugführer von Bonstetten, Stallikon und Wettswil am Samstagnachmittag an der Ettenbergstrasse antrafen, war ziemlich brisant und beruhte auf einem realen Ereignis vor etlichen Jahren in Wettswil: Auf der Höhe der Poststrasse hatte sich ein Verkehrsunfall zwischen einer grossen Baumaschine, einem Radfahrer und einem Personenwagen ereignet. Dabei wurde die Fahrerin des Personenwagens in ihrem Gefährt eingeklemmt und die verrutschte Ladung der Baumaschine hatte den Radfahrer unter sich begraben. Ein kleiner Mannschaftsbus konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und es kam zur Auffahrtskollision. Dabei gab es zusätzliche Verletzte (kompetent und äusserst realistisch dargestellt von den Mitgliedern des Samaritervereines Bonstetten-Wettswil!).

Aufgeschreckt durch den Lärm auf der Strasse eilten die Bewohner der umliegenden Liegenschaften auf den Schadensplatz. Dabei vergass eine Bewohnerin den Herd auszuschalten, worauf die Wohnung Feuer fing und es zu einem Folgebrand kam, der auch die anliegenden Gebäude bedrohte.

Trotz der nasskalten Witterung hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden und erlebten auf dem Zentrumsplatz einen Einsatz nach Lehrbuch. Die rund 80 alarmmässig ausgerückten Feuerwehrangehörigen konzentrierten sich in der ersten Phase auf die Rettung und Bergung der eingeklemmten Personen. Unterstützt wurde die Feuerwehr Unteramt von zwei Patrouillen der Kapo Zürich sowie Ambulanzfahrzeugen des Bezirkspitals Affoltern. Die Zuschauer erlebten ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen allen drei beteiligten Diensten, die trotz der engen Platzverhältnisse effizient agierten.

### **Fingerspitzengefühl beim Einsatz mit schwerem Gerät bewiesen**

Beeindruckend auch der Einsatz des Zuges Bonstetten, welchem die Aufgabe zukam, die im Auto eingeklemmte Fahrerin aus dem havarierten Auto herauszuschneiden, während die Sanität die Verletzte bereits im Wageninnern medizinisch versorgte. Eine heikle Aufgabe, welche die Bonstetter mit viel Fingerspitzengefühl und dank Spreizer und Schere bravourös lösten. Das Publikum konnte auch eindrücklich mitverfolgen, wie sich die Stalliker Atemschutztruppe ihren Weg durch den dichten Rauch, der aus dem brennenden Haus quoll, bahnten und die die Wohnung nach noch vermissten Personen absuchten, während ihre Kollegen und Kolleginnen ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude erfolgreich verhinderten.

### **Schwierige Situation professionell gemeistert**

In seiner Übungsbesprechung zog der Kommandant, Ueli Müller, eine positive Bilanz des Grosseinsatzes. Wie immer gab es einige kleine Punkte zu verbessern. Doch allen war an diesem Samstag klar: Wäre dies ein Ernstfall gewesen, die Feuerwehr Unteramt hätte auch diesen professionell gemeistert!

Allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Unteramt sowie ihren Familien sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Bereitschaft, sich rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr für unsere Sicherheit bereit zu halten, ganz herzlich gedankt! Den Männern und Frauen für ihr Engagement, den Familienangehörigen für ihr Verständnis!

Daniel Eichenberger  
Wehrvorstand Bonstetten

## Impressionen der Feuerwehrübung vom 11.11.2006



Der Samariterverein stellt die Figuranten und moulangiert diese gleich noch selber.



Auch die Polizei und Sanität sind vor Ort.



Angehörige des Zugs Bonstetten sichern das umgekippt Fahrzeug.



Parallel dazu bereiten sich Atemschutz-Trupps auf ihren Einsatz im Gebäudeinneren vor.



Die Fahrerin des umgekippt PW erfährt erste medizinische Hilfe noch im Wageninneren.



Rettungsanitäter versorgen ein geborgenes Brandopfer.



Mit Pionierwerkzeug und Fingerspitzengefühl wird das Verdeck des Unglückswagens weggeschnitten.



Hatte nach dem Einsatz seiner Leute gut Lachen: Kommandant Ueli Müller.

Fotos: R. Mella

## Interna – Abschied von Coschy Farrér + Willi Schumacher

**Mit dieser Ausgabe informieren wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, über eine wichtige personelle Änderung beim KoBo.**

**Nach gut fünf bzw. zwei Jahren geben Willi Schumacher und Coschy Farrér als Redaktoren und Layouter in Personalunion den Stab weiter an Ute Ruf, Christian Schneider und Renée Schweizar.**

Willi Schumacher trat (zusammen mit bereits ausgeschiedenen Persönlichkeiten) sein Amt zu einem Zeitpunkt an, da der KoBo vom kopierten Flugblatt mit Veranstaltungsagenda neu zu einem dialogfördernden Informationsblatt erweitert worden war. Damit betrat die Gemeinde Bonstetten Neuland in ihrer Geschichte. Willi Schumacher und andere beseitigten rasch und zielstrebig, aber zugleich mit Bedacht und elegant, verbleibende Kinderkrankheiten des neuen Periodikums, und Willi Schumacher gewann – nicht zuletzt durch sein enges Kontaktnetz im Dorf – verschiedene Bonstetter für die Mitarbeit am KoBo.

Coschy Farrér war zusammen mit Willi Schumacher die (ein-)treibende Kraft hinter den verschiedenen Artikeln und hat den KoBo inhaltlich geprägt und auch optisch modernisiert. In zahlreichen Berichten regten die beiden die Leserschaft zum Mitdenken und Mitmachen an, getreu der Aufgabe des KoBo. Wer mit ihnen zusammenarbeitete (oder

wie der Verfasser mit Coschy Farrér Dienst tat), durfte ihre Fairness und ihre Verlässlichkeit erfahren.

Die Redaktion sowie die Leserschaft des KoBo sind Willi Schumacher und Coschy Farrér für ihre Leistungen und ihr Engagement für den KoBo zu grossem Dank verpflichtet.

Wir wünschen den beiden von Herzen alles Gute für die Zukunft, verstehen und bedauern zugleich den Entscheid, der unter anderem berufliche Gründe hat und freuen uns, zumindest in Leserbriefen, die über den Tag hinaus ihre Gültigkeit haben und den einen oder den anderen auch zum Widerspruch reizen, von ihnen zu lesen.

Daniel Eichenberger  
Gemeinderat

### Impressum

Herausgegeben von der politischen Gemeinde Bonstetten. Erscheint 4x jährlich.

### Kobo-Redaktion

Postfach, 8906 Bonstetten  
E-Mail: kobo@bonstetten.ch  
Daniel Eichenberger,  
Coschy Farrér, Willi Schumacher,  
Amadeo Vergés

### Auflage

2100 Exemplare

### KoBo 2007

Erscheinungsdaten: 2.3. / 2.4.  
Redaktionsschlüsse: 5.2. / 3.4.

